

**Einladung zum Gastvortrag  
von Jens Wietschorke, Wien**

# Die urbane Kartierung von Sicherheit und Verbrechen

**Montag, 17. Mai 2010, 18.00 c.t.  
Innrain 52d („Geiwi-Turm“), Seminarraum 4 DG 14, 11. Stock**

Seit geraumer Zeit befasst sich die visuelle Kulturgeschichte mit der Spezifik von Visualisierungsprozessen und der Rhetorik bildlicher Darstellungen. Im Anschluss an diese Forschungsrichtung bietet der Vortrag zum einen grundsätzliche Überlegungen zur Eigenlogik des Mediums Karte an. Darüber hinaus wird an einer Reihe von Beispielen zur sozialen Kartierung der Stadt – von der Moralstatistik des frühen 19. Jahrhunderts bis hin zu aktuellen „Crime Maps“ – gezeigt, was bei der kartographischen Darstellung statistischen und alltäglichen Wissens eigentlich geschieht.

Nicht zuletzt die eminente lebensweltliche Bedeutung von „Mental Maps“ als Mittel räumlicher Orientierung machen kartographische Darstellungen zu wirkmächtigen Bildern und brisanten Medien.

Univ. Ass. Dr. Jens Wietschorke, M. A.

Studium der Empirischen Kulturwissenschaft/Volkskunde/Europäischen Ethnologie, Philosophie und Neueren Deutschen Literatur in Tübingen, Wien und Berlin; Promotion 2009 an der Humboldt-Universität zu Berlin; seit Dezember 2009 Universitätsassistent am Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien. Dort arbeitet er an einem Habilitationsprojekt zu „Berliner Tempo/Wiener Gemüt. Zur wechselseitigen Konstitution zweier Metropolenkulturen im 19. und 20. Jahrhundert“. Weitere Forschungsschwerpunkte: Stadtforschung und Stadtanthropologie, Symbolische Ökonomie des Bildungsbürgertums, Industrie- und Technikgeschichte, Industriekultur und Wissenschaftsgeschichte.

